

Ein Debüt mit dem Prädikat: literarisch höchst wertvoll!

New York während der 80er Jahre: Die Ballroom-Szene hält die Stadt in Atem. Junge Menschen, die endlich ihre wahre Identität ausleben wollen, finden in ihr ein neues Zuhause. Doch der Preis dafür ist hoch. Angel, eine frischgebackene Dragqueen, trifft auf Hector, der davon träumt, Profitänzer zu werden. Die beiden verlieben sich ineinander und gründen zusammen das "Haus Xtravaganza", die erste Latino-Familie in der Ballroom-Szene, in der Kids aus ärmsten Verhältnissen Zuflucht finden und in aufwendig gestalteten Bühnenshows ihre extravaganten Outfits präsentieren. Hinzu kommen Venus, ebenfalls eine Dragqueen, die davon träumt, einen reichen Mann zu finden; Juanito, ein stiller Junge, der seine Zeit ausschließlich an der Nähmaschine verbringt, und Daniel, der sich weder als Mann noch als Frau versteht.

Sie sind zwischen 14 und 19 und damit noch (halbe) Teenager, die ihren katastrophalen Familienverhältnissen entfliehen und sich ihre eigene kleine Familie aufbauen. Die Charaktere versuchen in einer Welt zu überleben, die sie verleugnet, gar verabscheut. Sie kämpfen mit allen Mitteln um Anerkennung und nicht zuletzt ums blanke Überleben, denn der grausame HI-Virus macht die Runde. Eine Krankheit namens AIDS kostet vielen das Leben. Als Hector von einem Arztbesuch zurückkommt, muss sich Partner(in) Angel einer schlimmen Wahrheit stellen: Die Zeit mit der großen Liebe ist plötzlich stark begrenzt. Sie droht ihnen so schnell zu verrinnen wie Sand zwischen den Fingern. Angel muss erkennen, dass er gerade dabei ist, das Kostbarste in seinem Leben zu verlieren. Trotzdem gibt er nicht auf bzw. noch nicht ...

Wow, wow, wow! In "Das Haus der unfassbar Schönen" steckt ein Lesegenuss auf höchstem Niveau, gewürzt mit Extravaganz, Temperament und Sex. Dieses Debüt übertrifft einfach alles, was in den letzten Jahren erschienen ist. Und es hat das Zeug, zum Kult für eine ganz neue Generation zu werden. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man solch geniale Poesie, dass es einen umhaut. Das rockt! Joseph Cassara schreibt den Leser in einen Rausch ohnegleichen. Nach nur wenigen Sätzen seiner Romane fühlt man sich wie auf Drogen. Seine Erzählkunst macht einen ganz high. Was man hier in die Hände kriegt, ist Unterhaltung der ganz besonderen, außerdem der verführerischsten Sorte. Dieser zu widerstehen ist absolut unmöglich. Definitiv Literatur mit einem unwiderstehlichen, unvergleichlich grandiosen Sound. Einfach zum Niederknien!

Ein Lektürehit, der ab der ersten Seite so sehr begeistert, dass man glatt von der Couch fällt - im Bücherregal findet man selten ein mitreißenderes Vergnügen als "Das Haus der unfassbar Schönen". Autor Joseph Cassara beweist mit seinem Erstling: Er ist ein besonders hellstrahlender Stern am Himmel der US-Schriftsteller. Das vorliegende Buch liest sich wie eine phänomenale, pompös-gestaltete, glamouröse Travestie-Version von "Der große Gatsby", allerdings eine mit dem Prädikat: literarisch höchst wertvoll!

Susann Fleischer 29.04.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info